

das Lektorat des Betriebes. Es half auf der einen Seite unseren Wirtschaftsfunktionären, die die Lektionen ausarbeiteten, tiefer in die Probleme einzudringen, und auf der anderen Seite erreichten wir in immer größerem Umfang unter den Werktätigen Klarheit darüber, daß deutsche Wertarbeit zur Ehre jedes Arbeiters, Technologen und Ingenieurs gehört und eine hohe patriotische Pflicht darstellt.

Aber auch andere Fragen tauchten auf. So waren eine Reihe Technologen und Ingenieure der Auffassung: „Gut und billig paßt nicht zusammen.“ Wir erklärten: „Gut und billig“, das heißt: Gütezeichen Q und niedrige Selbstkosten sind die Voraussetzungen für die Vollendung des Aufbaus des Sozialismus. Ohne den Grundsatz „Gut und billig“ kann es für die Werktätigen keinen besseren Lebensstandard geben, kann die DDR ihre historische Mission nicht erfüllen. Es zeigte sich, daß wohl beim Erzeugnis das Weltniveau erreicht wurde, aber nicht in der Fertigungstechnologie, was in einer hohen Fertigungszeit seinen Ausdruck fand. Eine Betriebsparteiaktivtagung beschloß deshalb, durch eine bessere Fertigungstechnologie eine Senkung der Fertigungszeit um 12 bis 15 Prozent zu erreichen. In sozialistischer Gemeinschaftsarbeit zwischen Ingenieuren und Neuerern wurde die Aufgabe in Angriff genommen. Bereits jetzt haben wir dieses Ziel annähernd erreicht. Wir sind auch grundsätzlich der Auffassung, daß bei sogenannten Qualitätsverbesserungen es nicht zur Regel werden darf, daß sich die Kosten zu Lasten des Staates oder des Käufers erhöhen. Wir haben kritisch eingeschätzt, daß es nicht selten solche Ansätze in unserem Werk gab und nur durch die schöpferische Initiative unserer Neuerer Verluste vermieden wurden.

Wenn wir die Rolle der WB einschätzen, die ein wissenschaftlich-technisches Zentrum sein und den Betrieben helfen sollen, so müssen wir sagen, daß das bis jetzt keineswegs der Fall ist. Sie nehmen fast keinen Einfluß auf die Entwicklung einer hohen Qualität. Im Gegenteil, sie benötigten nicht weniger als 4 Monate, um nach dem Testen eines neuen Fahrzeuges eine Beurteilung zu geben, damit dann anschließend mit der Fertigung der Betriebsmittel begonnen werden konnte.

Unsere 191 sozialistischen Gemeinschaften, Brigaden und Neuererbrigaden sind der goldene Fonds unseres Werkes. Sie wurden zielstrebig auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben im Plan Neue Technik gelenkt. Alle haben konkrete Verpflichtungen im Massenwettbewerb zu Ehren des VI. Parteitages übernommen. Insgesamt beteiligen sich rund 3400 Werktätige mit Verpflichtungen am sozialistischen Wettbewerb. Die